



## Presseinformation

---

Offenbach am Main, 16.10.2015

# Hafeninsel und Nordend enger verbunden

*Fußgängersteg führt über das Offenbacher Hafenbecken*

**Ein neuer Steg über das Offenbacher Hafenbecken sorgt jetzt für kürzere Wege zwischen Hafeninsel und Nordend. Nach einjähriger Bauzeit ist die Inselbrücke am Freitag, 16. Oktober, für den öffentlichen Fußgängerverkehr freigegeben worden. Die parallel fertiggestellte Straßenbrücke bleibt bis auf Weiteres dem Baustellenverkehr vorbehalten.**

Mit einer der größten Investitionen in die Erschließung und Infrastruktur des neuen Stadtviertels am Main hat die OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH für eine bessere Verbindung zwischen dem Hafen Offenbach und der Innenstadt gesorgt. Bei Gesamtkosten von 5,5 Millionen Euro überspannen jetzt zwei neue Stahlbetonbrücken das Hafenbecken.

Die OPG ist ein Unternehmen im Geschäftsfeld Immobilien der Stadtwerke Offenbach Unternehmensgruppe (SOH). Als Erschließungsträgerin entwickelt sie den Hafen für die Stadt Offenbach.

Über die 12,5 Meter breite und 78 Meter lange Straßenbrücke im Westen des Neubaugebiets rollt vorerst nur der Baustellenverkehr. Dadurch werden Bewohner und Büroangestellte von dem bisher vor ihrer Haustür verlaufenden Verkehr im Osten des Stadtviertels entlastet.

Unterdessen gelangen die Bewohner der Hafeninsel über den 2,5 Meter breiten und 75 Meter langen Steg rascher zu Fuß ins Nordend. Auch die Bushaltestellen am Nordring sowie der Mainuferweg nach Frankfurt sind schneller erreichbar. Umgekehrt verkürzen sich die Wege für die Bewohner des Nachbarstadtteils zum Mainufer und zu den neuen Naherholungsbereichen im Hafen.

„Der Brückenschlag über das Hafenbecken ist ein Meilenstein für die Entwicklung des Hafens Offenbach“, freut sich Oberbürgermeister Horst Schneider. „Wir holen den Fluß zurück in die Stadt.“ An gleich drei Wasserkanten entstehe hier nicht nur für die Hafenbewohner, sondern für alle Offenbacher ein attraktives Angebot an naturnahen Freiflächen. Gleichzeitig werde ein inspirierender, kreativitätsfördernder Gewerbestandort im Umfeld des geplanten Hochschulbaus der HfG geschaffen.

„Mit den beiden Brücken bringen wir das Nordend näher an den Main“, sagt OPG-Geschäftsführerin Daniela Matha. Der Hafen werde mehr zur Innenstadt geöffnet. Der jetzt freigegebene Fußgängersteg veranschauliche einmal mehr den hohen Qualitätsstandard von Erschließung und Infrastruktur. Zusammen mit seinem lebendigen Umfeld aus Bildung, Kultur und Freizeit liefere der Hafen starke Impulse für den modernen Kreativ- und Wirtschaftsstandort Offenbach.

Mit dem Inselsteg wachse auch das öffentliche Wegenetz aus Mainkai, Bootspromenade und Mainuferweg, hebt Markus Eichberger, Leiter des Amtes für Stadtplanung, Verkehrs- und Baumanagement, hervor. Wie die Straßenbrücke, so füge sich auch die schlanke Konstruktion des Fußgängerstegs harmonisch in das neue Stadtviertel ein. „Die Sicht auf das Wasser und die Weite der Blickbeziehungen in alle Richtungen werden durch die bewusst zurückhaltende Architektursprache gewahrt.“

Beide Brücken entstanden nach den Plänen der renommierten Architekturbüros schneider+schumacher, zusammen mit Schüßler-Plan. Das Frankfurter Büro wurde in einem Wettbewerbsverfahren unter fünf Teilnehmern ausgewählt.

„Wesentliche Idee des Entwurfs war es, unauffällig einprägsam zu sein“, erläutern die beiden Architekten Till Schneider und Kai Otto. Die Fußgängerbrücke mit ihren Grundbaustoffen Stahl, Beton und Asphalt nehme sich daher bewusst zurück.

LED-Lichtleisten, die in die stählernen Handläufe integriert sind und punktuell ebenfalls für die Bodenbeleuchtung sorgen, setzen den Brückenbau abends als präzise Linie in Szene. Das schmale Profil des Stegs wird dadurch noch unterstrichen.

### **Hafen Offenbach**

Der Hafen Offenbach ist im Oktober 2011 von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) mit dem (Vor)Zertifikat in Gold der Kategorie Stadtquartier Neubau ausgezeichnet worden. Mit der höchstmöglichen Zertifikatsstufe würdigt die DGNB die an nachhaltigen Kriterien ausgerichtete Gesamtkonzeption des neuen Stadtviertels, das die Ansprüche moderner Menschen an Wohnen, Arbeiten und Freizeit in Einklang bringt. Dazu gehört neben der Planung der sorgsame Umgang mit Flächen, die Nutzungsvielfalt und die Anbindung an schon bestehende Viertel wie das Nordend und die Innenstadt. Bundesweit ist der Hafen Offenbach eines der ersten Stadtquartiere überhaupt, das das begehrte Vorzertifikat in Gold erhält. Die DGNB betrachtet sowohl ökologische wie wirtschaftliche, soziale und technische Qualität als auch Prozessabläufe, die Einbindung des Quartiers in die Umgebung und legt Wert auf ansprechende Architektur. Der Hafen Offenbach überzeugte unter anderem mit seinem Konzept zum Einsatz regenerativer Energie, mit den angestrebten niedrigen CO<sub>2</sub>-Werten und den vielen Grünflächen.

### **OPG – Partnerin der Stadt Offenbach**

Für den modernen Kreativ- und Wirtschaftsstandort Offenbach liefert die erfolgreiche Revitalisierung des früheren Industriebahnhofs starke Impulse. Als 100-prozentige Tochter aus dem Geschäftsfeld Immobilien der Stadtwerke Offenbach Unternehmensgruppe setzt das Team der OPG im Auftrag der Stadt strategisch bedeutsame Entwicklungsprojekte um und trägt dazu bei, das Stadtbild Offenbachs positiv und zukunftsweisend zu verändern.



Pressekontakt:

Regina Preis, Leiterin der Unternehmenskommunikation Stadtwerke Offenbach Holding GmbH, Tel.:  
069 / 84 00 04 110.

## Daten und Fakten zum Brückenbau

### Straßenbrücke

Baubeginn:	2013 (Sondierungsarbeiten und Kampfmittelräumung)
Grundsteinlegung:	19.09.2014
Bauherrin/Projektsteuerung:	OPG – Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH
Nutzbare Breite:	12,5 Meter
Länge:	ca. 78 Meter
Bauweise:	Stahlbeton
Beleuchtung:	LED-Lichtband
Architekt:	schneider+schumacher, Frankfurt/Wien/Tianjin <a href="http://www.schneider-schumacher.de">www.schneider-schumacher.de</a>
Tragwerk:	Schüßler-Plan

### Fußgängerbrücke

Baubeginn:	2013 (Sondierungsarbeiten und Kampfmittelräumung)
Grundsteinlegung:	19.09.2014
Bauherrin/Projektsteuerung:	OPG – Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH
Nutzbare Breite:	2,5 Meter
Länge:	ca. 75 Meter
Bauweise:	Stahlbeton
Beleuchtung:	LED-Lichtband
Architekt:	schneider+schumacher, Frankfurt/Wien/Tianjin <a href="http://www.schneider-schumacher.de">www.schneider-schumacher.de</a>
Tragwerk:	Schüßler-Plan



## Architekten

### **schneider+schumacher:**

Das Büro wurde 1988 von Till Schneider und Michael Schumacher in Frankfurt a. M. gegründet. Die legendäre Info-Box auf Europas damals größter Baustelle in Berlin kurz nach der Wiedervereinigung machte das Büro weltweit bekannt. Das Planungsspektrum reicht vom Wohnungsbau bis zum Industriebau, von der Autobahnkirche bis zum Hochhaus, vom Museum bis zum Teilchenbeschleuniger.

**schneider+schumacher hat seinen Hauptsitz in Frankfurt und unterhält Büros in Wien, Österreich und in Tianjin, China.**